

CAPPELLA ACADEMICA
Sinfonieorchester der Humboldt-Universität zu Berlin
10099 Berlin

Kontakt:

<http://www2.hu-berlin.de/cappella>

 <https://www.facebook.com/pages/Cappella-Academica/160901287358565>

cappella@rz.hu-berlin.de

Tel. 030-20 93 2946



SINFONIEORCHESTER DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Sonnabend, 6. Dezember 2014, 17 Uhr
Heilig-Kreuz-Kirche

Wolfgang Amadeus Mozart
Divertimento D-Dur, KV 136

a cappella-Werke
zur Advents- und Weihnachtszeit

Pause

Camille Saint-Saëns
Weihnachtsoratorium op. 12

SolistenInnen:

Yvonne Friedli, Sopran, **Sylke Eichhorn**, Mezzosopran,
Helena Köhne, Alt,
Jan Remmers, Tenor, **Jörg Gottschick**, Bariton

Leitung: Christiane Silber, Rainer Ahrens

**Es musizieren Mitglieder der cappella academica und
der Kammerchor der HU zu Berlin**



SOLISTINNEN

Yvonne Friedli, Sopran

Sylke Eichhorn, Mezzosopran

Helena Köhne, Alt

Jan Remmers, Tenor

Jörg Gottschick, Bariton

DER KAMMERCHOR DER HU BERLIN

Der **Kammerchor der Humboldt-Universität zu Berlin** wurde 1982 gegründet. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus allen Teilen der Welt, aus denen sie ihre musikalischen Erfahrungen mitbringen. Ihre kulturellen Wurzeln prägen auch die Arbeit an den Programmen. Der Chor ist fester Bestandteil des Berliner Konzertlebens und regelmäßig im Ausland zu Gast, in der Vergangenheit waren dies Auftritte in Tschechien, den USA, Israel, Portugal, Italien, der Slowakei und in Polen.

Das Repertoire besteht aus geistlichen und weltlichen Werken der letzten fünfhundert Jahre. Die Musik der Renaissance und besonders Werke der jüngeren Komponistengeneration bilden, wie auch am heutigen Abend, einzelne Schwerpunkte.

CAPPELLA ACADEMICA

Die 1966 gegründete CAPPELLA ACADEMICA ist das traditionsreichste Sinfonieorchester der Humboldt-Universität zu Berlin. Studierende, Ehemalige, MitarbeiterInnen und Freunde der Universität erarbeiten jährlich zwei sinfonische Konzertprogramme. 2013 unternahm das Orchester eine Konzertreise nach Wrocław, für Mai 2015 ist eine Konzertreise zur EXPO in Mailand geplant.

ORCHESTER:

Violine I: Sebastian Wuttke, Dakyoung Choi, Marie Föllmer, Katrin Hepach, Angelika Ritzschke, Rüter Oßwald, Kristin Sikora

Violine II: Knut Conrad, Angela Mai, Renate Mauersberger, Ingrid Röder, Anne Schiemann, Hans Zessin

Viola: Pablo Bocchimuzzi, Karin Dame, Mareike Ziegler

Violoncello: Thomas Hunger, Sabine Lehmann, Christiane Meyer

Kontrabaß: Benno Köstler, Ulrich Scheidereiter

Harfe: Maud Edenwald

Orgel: Anna Lusikov

CHOR:

Sopran: Maria Bartholomaeus, Franzisca Marie Bätz, Katinka Bose, Eva Brückmann, Sabine Flader, Kerstin Mahssasse, Johanna Lochner, Christine Picht, Svenja Radek, Katarina Rapp, Caren Reimann, Julia Schneiderheinze

Alt: Tarja Eklund, Johanna Lüpfert, Susan Pusunc, Michelle Rayner, Noa Rave, Christin Schulze, Friederike Schäfer, Jo Siebel,

Tenor: Michael Birchall, Frieder Günther, Joachim Horn, Pjotr Plesniak, Andre Schönebeck, Petr Trilety, Max Wellnhöfer, Florian Wienczek, Frank Wittkemper

Bass: Klaus Bauer, Christoph Brunner, Etienne Chasson, Robert Gardam, Uwe Ohler, Carsten Sostak, Ingo Stolte

ZUM PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart: *Divertimento D-Dur, KV 136*

Allegro – Andante – Presto

Entstanden 1772 ist das Divertimento ein Kleinod aus Mozarts Jugendzeit. Es gehört zu einem Zyklus aus drei Divertimenti (KV 136-138).

a capella-Werke – *gesungen vom Kammerchor der HU Berlin*

Ola Gjeilo (geb. 1978): *Ubi caritas et amor*

Ola Gjeilo ist ein in Norwegen geborener Komponist und Pianist, der seit 2001 in den USA lebt. Zur Zeit ist er Composer-in-Residence am Manhattan Chorale, einem professionellen Kammerchor unter der Leitung von Craig Arnold.

Veni, veni Emmanuel *frz. Melodie aus dem 15. Jh.*

arr. Philip Lawson

Noël nouvelet *frz. Weihnachtslied,*

arr. Philip Lawson

Will Todd (geb. 1970): *The call of wisdom*

Will Todd: *Vidi speciosam*

(aus dem Hohelied Salomonis)

Will Todd ist britischer Komponist und Pianist, schreibt für Chor, Orchester und die Bühne. Sein bekanntestes Werk ist die „Mass in Blue“.

Morten Lauridsen (geb. 1943): *O magnum mysterium*

Morten Lauridsen ist US-Amerikaner dänischer Abstammung. Lauridsen, dessen Kompositionen weltweit gesungen werden, wurde 2007 mit der amerikanischen „National Medal of Arts“ ausgezeichnet, der „bedeutendsten Auszeichnung, die an Künstler und Kunstförderer durch die US-Regierung vergeben wird“.

Camille Saint-Saëns: *Weihnachtsoratorium op. 12*

Nr. 1 Prélude (*dans le style de Seb. Bach*). Instrumentales Vorspiel, das in seiner Anlage als wiegendes, siciliano-artiges Pastorale (im 12/8-Takt) auf barocke Vorbilder verweist, ohne jedoch eine tatsächliche Stilkopie Johann Sebastian Bachs darzustellen.

Nr. 2 Récit et Chœur „*Et pastores erant/Gloria in altissimis Deo*“. Die Engelsbotschaft ist einem Solistenquartett (Sopran, Alt, Tenor und Bariton) anvertraut, das nachfolgende Gloria dem Chor, wobei der zunächst einfache Satz durch Fugierungen an Komplexität gewinnt.

Nr. 3 Air „*Expectans, expectavi Dominum*“. Arie des Mezzosoprans.

Nr. 4 Air et Chœur „*Domine, ego credidi/Qui in hunc mundum venisti*“. Arie des Tenors im Wechsel mit dem geteilten Frauenchor.

Nr. 5 Duo „*Benedictus, qui venit in nomine Domini*“. Duett für Sopran und Bariton, in der Einleitung tritt erstmals die Harfe hervor.

Nr. 6 Chœur „*Quare fremuerunt gentes*“. Eine kurze dramatische Episode des Chores ("Warum toben die Heiden") wandelt sich rasch in eine feierlich-ruhige Anrufung der Dreifaltigkeit.

Nr. 7 Trio „*Tecum principium*“. Terzett (Sopran-, Tenor- und Bariton-solo), begleitet durch Figurationen der Harfe.

Nr. 8 Quatuor „*Alleluia*“. Solistenquartett (Sopran, Mezzosopran, Alt, Bariton).

Nr. 9 Quintette et Chœur „*Consurge, Filia Sion*“. Das Orchester greift die Pastoralmelodie des 1. Teils wieder auf, in die zunächst das Solistenquintett, dann auch der Chor einstimmen.

Nr. 10 Chœur „*Tollite hostias*“. Ein kurzer homophoner Schlusschor beschließt das Werk festlich.

Récit et choeur

(Tenor) Et pastorent erant in regione eadem vigilantes et custodientes vigilias noctis super gregem suum.

(Alt) Et ecce Angelus Domini stetit iuxta illos, et claritas Dei circumfulsit illos, et timuerunt timore magno. Et dixit illis Angelus:

(Sopran) Nolite timere! Ecce enim evangelizo vobis gaudium magnum, quod erit omni populo: quia natus est vobis hodie Christus Dominus in civitate David. Et hoc vobis signum: Invenientes infantem pannis involutum, et positum in praesepio.

(Bariton) Et subito facta est cum Angelo multitudo militiae coelestis, laudantium Deum, et dicentium:

(Chor) Gloria in altissimis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis!

Air

Expectans expectavi Dominum. Et intendit mihi.

Air et choeur

Domine, ego credidi, quia tu es Christus, Filius Dei vivi, qui in hunc mundum venisti.

Duo

Benedictus, qui venit in nomine Domini! Deus Dominus, et illuxit nobis. Deus meus es tu, et confitebor tibi. Deus meus es tu et exaltabo te.

Chor

Quare fremuerunt gentes et populi meditati sunt inania?

Gloria Patri, gloria Filio, gloria Spiritui Sancto. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Trio

Tecum principium in die virtutis tuae in splendoribus Sanctorum.

Quatuor

Alleluja. Laudate coeli, et exulta terra, quia consulatus est Dominus populum suum; et pauperum suorum miserebitur.

Quintette et choeur

Consurge, filia Sion. Alleluja. Lauda in nocte, in principio vigiliarum. Alleluja.

Chor

Egrediatur ut splendor justus Sion, et Salvator ejus ut lampas accendatur. Alleluja.

Chor

Tollite hostias, et adorate Dominum in atrio sancto ejus. Laetentur coeli, et exultet terra a facie Domini, quoniam venit. Alleluja.



CHRISTIANE SILBER

Christiane Silber ist Vorspielerin der Bratschen im RundfunkSinfonieorchester Berlin. 2006 debütierte sie als Solistin mit dem Westböhmischem Symphonieorchester Marienbad. 2007 folgte – als 1. Teil ihres Konzertexamens – ein Solo-Konzert in der Weimarahalle mit dem

Hochschulorchester unter Marek Janowski. 2009 spielte sie unter der Leitung von Michael Sanderling das Violakonzert von William Walton mit der Kammerakademie Potsdam.

Christiane Silber lernte Dirigieren bei Prof. Jörg-Peter Weigle und Marek Janowski. Als Dirigentin arbeitete sie u. a. mit der CAPPELLA ACADEMICA, dem Filmorchester Babelsberg, den Jenaer Philharmonikern, Humboldts Philharmonischem Chor und der Deutsch-Skandinavischen Jugendphilharmonie. Als Assistentin und temporäre Vertreterin von Prof. Constantin Alex dirigierte sie sowohl Humboldts Studentische Philharmonie als auch das Symphonische Orchester der HU. Mit dem Philharmonischen Filmorchester Berlin dirigierte sie eine höchst erfolgreiche China-Tournee. Seit Februar 2010 ist sie künstlerische Leiterin des Berliner Orchesters *concentus alius*. Zum September 2014 wurde sie von der CAPPELLA ACADEMICA zur Dirigentin und künstlerischen Leiterin gewählt.



RAINER AHRENS

Rainer Ahrens ist Chorleiter und Diplom-Tonmeister. Mit dem Kammerchor der Humboldt-Universität zu Berlin ist er seit mehr als 20 Jahren eng verbunden, er gewann mit ihm mehrere Wettbewerbe und Preise.